

CORONAVIRUS

INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Handelspolitische Publikationen

Übersicht

22.02.2022, 9:41

Indo-Pazifik: Aufstrebender & umworbener Wirtschaftsraum

Der indopazifische Raum gewinnt sowohl in wirtschaftlicher, demografischer als auch in politischer Hinsicht an Bedeutung und hat Potenzial, sich aus geoökonomischer Sicht zu einem neuen Zentrum der Welt zu entwickeln.

Trotz der gemeinsamen Zukunftschancen besteht auch Potenzial für Konflikte zwischen den Staaten in der Region. Als Reaktion hat die Europäische Kommission im September 2021 eine eigene Indo-Pazifik-Strategie präsentiert, die Stabilität, Sicherheit, Wohlstand und nachhaltige Entwicklung in der Region ins Zentrum der zukünftigen Zusammenarbeit rückt.

Als Follow-Up werden beim Indo-Pazifik Forum der EU-Außenminister:innen am 22. Februar 2022 im Rahmen der französischen Ratspräsidentschaft konkrete Ziele, Notwendigkeiten und Maßnahmen diskutiert. Grund genug, um diese Region genauer unter die Lupe zu nehmen.

[➤ Zur Analyse](#)



Quelle: mapchart.net | eigene Anfertigung

© WKÖ

Der Indo-Pazifik

umfasst neben den großen Industriestaaten Australien, Japan, Südkorea und Südafrika auch die entwickelten Volkswirtschaften Neuseeland, Singapur und Taiwan sowie Entwicklungs- und Schwellenländer unterschiedlichster Größe – von kleinen Inselstaaten bis zum bevölkerungsreichsten Land der Welt, China. [\(\)](#)

3 Jahre Handelsabkommen EU-Japan - Resilienz in der Pandemie

Vor drei Jahren ist das EU-Japan Handelsabkommen in Kraft getreten. Von dessen Vorteilen profitiert die österreichische Landwirtschaft ganz besonders – im Jahr 2020 wurden über 94 % der österreichischen Agrarprodukte, alkoholischen Getränke und Holzprodukte mit Zollpräferenzen nach Japan exportiert.

Auch insgesamt zeigte sich der österreichisch-japanische Handel krisenresistent: Trotz globaler Pandemie fiel der bilaterale Warenhandel 2020 nur um

vergleichsweise milde -1,8 % (EU27: -11,8 %).

Vom Schutz geographischer Angaben (GIs) über die Regeln für Kfz und Weinkelterverfahren bis zu Offshore-Wind planen die EU und Japan, ihre Zusammenarbeit in Zukunft weiter zu vertiefen.

Österreichische Unternehmen nutzen die Vorteile des EU- Japan Handelsabkommens durch direkte und indirekte Exporte besonders aktiv und profitieren dadurch auch von den EU-weit eingesparten Zöllen von knapp 500 Mio. Euro.

[> Zur Analyse](#)



Quelle: European Commission, DG Trade

© WKÖ

Archiv

2021

[Das bringen Handelsabkommen!](#)

Factsheet der Wirtschaftskammer Österreich

[Das Assoziierungsabkommen der EU mit dem Mercosur](#)

Ja zu neuen Chancen für Österreich!

[Mercosur: Der größte Binnenmarkt in Südamerika](#)

Möglichkeiten für Österreichs Unternehmen

[COVID-19: Ohne Handel kein Impfstoff](#)

[Recovery - ohne Handelsabkommen geht's nicht](#)

[Erfolgsgeschichte EU-Japan EPA](#)

[Der Brexit-Deal](#)

Keine Zölle dafür viel mehr Bürokratie

2020

[Regional Comprehensive Economic Partnership \(RCEP\)](#)

[Fehlertre in der Handelspolitik - Beispiel USA](#)

Stronger together: Handelsabkommen der EU mit Vietnam

Ja zu neuen Chancen für Österreich

Vietnam: Ein Land auf dem Wachstumspfad

Eine dynamische Volkswirtschaft mit Potenzial für österreichische Unternehmen

Handel mit Vietnam löst Wertschöpfung in Österreich aus

Die österreichische Wertschöpfung durch den Handel mit Vietnam hat sich zwischen 2005 und 2015 vervielfacht

Weitere

Das Handelsabkommen der EU mit Singapur

Ja zu neuen Chancen für Österreich

Singapur: Drehscheibe für Südostasien

Singapur ist ein globales Finanzzentrum und Tor nach Asien

Das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen der EU mit Japan

Ja zu neuen Chancen für Österreich!

Lateinamerika: Weltregion mit Zukunftspotenzial

Möglichkeiten für Österreichs Unternehmen

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Kühnel zum Europatag: Bürger*innen und Unternehmer*innen können Europa aktiv mitgestalten

Vorschläge der EU-Zukunftskonferenz müssen mit Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit rasch umgesetzt werden [➤ mehr](#)



Homeoffice grenzüberschreitend – Erstinformation für Unternehmen

Informationspapier: Rechtliche Regelungen [➤ mehr](#)



WKÖ-Kühnel: EU-Rahmen für Künstliche Intelligenz muss Freiraum für Innovationen bieten

Diskussionsrunde in Brüssel betont: Gleichgewicht zwischen Innovation und Regulierung schaffen

[➤ mehr](#)